

Paul-Wulf-Weg

Paul Wulf (1921-1999) stammte aus einer Arbeiterfamilie in Münster, wurde aus wirtschaftlicher Not in Kinderheimen untergebracht und geriet 1932 in eine Anstalt für Geisteskranke. Vor der Entlassung 1938 setzte die Anstalt die Zwangssterilisation durch.

Ab 1949 leistete Paul Wulf als Opfer des NS-Regimes vielfältige Aufklärungsarbeit zum Nationalsozialismus und zu Zwangssterilisationen. Für sein Engagement erhielt er 1991 das Bundesverdienstkreuz.

Jöttenweg

Diese Straße war von 1960 bis 2012 nach Prof. Dr. Karl Wilhelm Jötten (1886-1958) benannt. Jötten war Direktor des Hygienischen Instituts der Universität Münster und herausragender Wissenschaftler auf dem Gebiet der Staublungenforschung. Die Straße wurde 2012 umbenannt, nachdem bekannt wurde, dass Jötten von 1933 bis 1945 das NS-Regime aktiv unterstützt hat. Seine „*rassehygienischen Untersuchungen an Hilfsschulkindern*“ trugen zur Legitimation von Zwangssterilisationen von ca. 100.000 Kindern bei.

Textentwurf
für die
Hinweistafel

Originalgröße:
231 x 420 mm

hier verkleinert
auf 60 Prozent